

Organisationstreffen (= 83. RTG)

21. Juni 2016, 15- 21:00 Uhr, Amerlinghaus (Unterer Saal),
Stiftgasse 8, 1070 Wien

Moderation: Klaus Sambor

Protokoll: Klaus Sambor

TeilnehmerInnen: Christina Buczko, Friedrich Hof, Karin Jutz, Christine Kamelreiter, Martin Karrer, Ilse Kleinschuster, Thomas Krisper, Christof Lammer, Helmo Pape, Klaus Sambor, Ulli Sambor, Heinz Swoboda (kurzzeitig), Irene Zimmer

Entschuldigt: Margit Appel, Doris Brandel, Erich Gromek, Markus Hackenberg, Franz Linsbauer, Thomas Maurerbauer, Toni Payer, Petra Waltner, Nikolaus Schwartz, Wolfgang Sigut, Helga Ungar

1. Aufwärmen

a) Moderation des nächsten Organisationstreffens (= 84. RTG): offen

b) Nächster Termin 84 RTG: **22. Juli 2016**, 17-21 Uhr, Amerlinghaus (Unterer Saal)

c) Genehmigung des 82. Protokolls 2. Mai 2016: Das Protokoll wurde bis auf eine von Karin Lutz vorgeschlagene Änderung beim Punkt „CREDIT INITIATIVE“ genehmigt. Die Änderung lautet:

"Nach intensiver Diskussion hat sich der RTG dazu entschlossen, die Veranstaltung zum Thema am 16.9. (Freitag vor der 9. Internationalen Woche des Grundeinkommens) in den Flyer der 9. Internationalen Woche des Grundeinkommens aufzunehmen." (Gestrichen wurde „Der RTG unterstützt diese Initiative“; Dies deshalb, weil noch zu wenig genau über diese Initiative diskutiert und Fragen beantwortet wurden.)

d) Vorstellungsrunde und Kurzberichte.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden auch die Grüße der sich für dieses Treffen Entschuldigten ausgerichtet.

e) Pressekonferenz / Pressemitteilungen / Pressereaktionen

Eine **Pressekonferenz** am 6. Juni 2016 nach der Volksabstimmung über das BGE in der Schweiz wurde vom Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt organisiert. In www.grundeinkommen.at findet man unter dem Titel „**Abstimmung Schweiz – und es geht weiter!**“ einen Bericht über diese Pressekonferenz.

Pressemitteilungen: Christof Lammer erwähnte die Pressemitteilungen vom **30.05.2016** „Schweizer Volksabstimmung zum Grundeinkommen trotz Ablehnung Erfolg! Gratulation aus Österreich“;

03.06.2016 „Philosoph Philippe van Parijs sieht im Grundeinkommen eine

Chance für Erneuerung der Sozialdemokratie. In der Schweiz stimmten die Hälfte der Sozialdemokraten für Grundeinkommen“

06.06.2016 „Bundespräsident Alexander van der Bellen zum Grundeinkommen: Plädoyer für eine differenzierte Debatte“

In dem Zusammenhang wurde vorgeschlagen, dass vom Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt eine Veranstaltung mit Alexander van der Bellen und Erich Kitzmüller geplant werden sollte.

Pressereaktionen: Es gab im Zusammenhang mit der Schweizer Volksabstimmung, aber auch darüber hinaus eine Reihe von Zeitungsartikeln und Meldungen im Radio und Fernsehen, wo immer wieder der Begriff BGE vorgekommen ist und unterschiedlich diskutiert worden ist. Letzte Meldung von heute, die italienische Partei 5Stern ist für ein BGE.

f) Ökosoziales Studierendenforum gestaltete die bisher größte Veranstaltung zum BGE in Österreich – Gratulation und Reflexion. „Bedingungsloses Grundeinkommen Ökosozial oder fatal?“ Helmo Pape gab über diese Veranstaltung einen Überblick, wobei er nicht nur auf die überraschend große Anzahl der TeilnehmerInnen im Audi Max der WU Wien (680 + zusätzliche Übertragung in einen Nebenraum für ca. 170 Personen) hinwies, sondern auch über die ausgesprochen interessante Keynote (Valentina Aversano-Dearborn), die Podiumsdiskussion (Ronald Düringer, Monika Köppl, Helmo Pape, Michael Soder, Clemens Wallner) und die Publikumsdiskussion kurz erzählte. Vom RTG nochmals GRATULATION an das Ökosoziale Studierendenforum!!!

g) AUFBRUCH (3. und 4. Juni 2016)

Ulli und Klaus Sambor berichteten über diese sehr gut vorbereitete Veranstaltung, an der ca. 1000 Menschen teilnahmen.

„So kann es nicht weitergehen – und so wird es nicht weitergehen. Wir meinen: Die Zeit ist reif für einen Aufbruch.“

In einer E-mail (21.6 9:23) hatte Klaus Sambor eine Zusammenfassung an den RTG weitergeleitet. In dieser E-mail gibt es

1. [Fotos](#) von der Konferenz
2. Wie weiter mit der Kampagne?
3. [Mitmach-Formular](#) für lokale Treffen, Themen- und Organisationsgruppen
4. Kontakt zu Übergangskoordination: koordination@aufbruch.or.at
5. Aktuelle [Termine](#) in ganz Österreich
6. Ankündigung Feedback-Möglichkeit und Infos zum 1. Planungstreffen

Am zweiten Tag wurden 25 lokale Gruppen, Themengruppen und Organisationsgruppen gebildet. Folgende Schwerpunkte sollen 1 Jahr lang

behandelt werden:

- Gutes Wohnen und Mobilität für alle!
- Gute Arbeit für alle!
- Gute Gesundheitsversorgung für alle und ein dichtes soziales Netz!

Jede / jeder kann sich in das „Mitmach-Formular“ eintragen. Ulli und Klaus Sambor haben sich in die Themengruppen „Arbeit“ (um dort u.a. für Arbeitszeitverkürzung zu werben) und „Soziales“ (um dort für das BGE zu werben) eingetragen.

Erstes Treffen der Themengruppe „Soziales“: 30. Juni 2016 (ab 18 Uhr); Ort: Planetengasse 10.

Erstes Treffen der Themengruppe „Arbeit“: 4. Juli 2016 (ab 18 Uhr); Ort: Arbeiterkammer Wien, Theresianumgasse 16-18:

2. Konsequenzen für Österreich nach den Meetings in Hamburg

Von 19. - 20. Mai 2016 fand die Konferenz „**Grundeinkommen und Degrowth**“ in Hamburg statt. Es ging dabei um die Feststellung der „Schnittmengen“ zwischen diesen beiden Bewegungen und einer möglichen gegenseitigen Unterstützung:

Die Grundeinkommensbewegung argumentiert, dass das Grundeinkommen Teil einer verlässlichen, präventiven und vor allem menschenrechtskonformen sozialen Absicherung für alle Menschen ist.

Die Degrowthbewegung geht davon aus, dass ohne eine ausreichende und bedingungslose soziale Sicherheit für **alle** Mitglieder einer Gesellschaft kein gutes Leben für alle möglich ist. Existenzängste, Prekarisierung und soziale Spaltungen blockieren nötige Transformationsprozesse, so das Argument.

Die Grundeinkommensbewegung sagt, dass das Grundeinkommen einen souveränen Umgang mit der Arbeits- und Lebenszeit und Arbeitszeitverkürzung ermöglicht, weil die grundlegende Absicherung der Existenz und gesellschaftlichen Teilhabe gegeben ist.

In der Degrowthbewegung wird auch argumentiert, dass eine Verkürzung der Erwerbsarbeitszeit und mehr verfügbare Zeit für andere Tätigkeiten ein Transformationsprojekt hin zu einer Postwachstumsgesellschaft seien.

Soziale, ökologische und ökonomische Anliegen sind miteinander verknüpft.

Die ungleiche Verteilung von Macht und die Grenzen des Wachstums durch die ökologische Tragfähigkeit der Erde erfordern eine neue Politik und Wirtschaft. Wir denken uns das BGE als Teil öffentlicher Daseinsvorsorge in einer bedarfsorientierten Ökonomie. Es geht darum, dass den Menschen die notwendigen Güter und Dienstleistungen zur Verfügung stehen. Das BGE kann durch entsprechende Ausgestaltung der Finanzierung und den

begleitenden Maßnahmen zur Reduzierung ökologisch schädlicher Abläufe beitragen.

Im Anschluss an die Konferenz „UBI and Degrowth“ fand vom 21. - 22. Mai 2016 die 5. Tagung von „Unconditional Basic Income Europe (UBIE)“ statt.

Dabei wurde über die weitere Strategie in Europa beraten.
Folgende kurz und mittelfristige Überlegungen wurden angestellt:

Durchführung unterschiedlicher **Arten von Pilotprojekten in unterschiedlichen Ländern (2016 / 2017)**; Durchführung der internationalen Wochen des Grundeinkommens national und länderübergreifend.

Folgende längerfristigen Ziele wurden vereinbart (2018 / 2019): **Neue Europäische BürgerInnen-Initiative in Diskussion:**

Titel: „START UBI (Unconditional Basic Income)“ Durchführung kurz vor der Kampagne für die nächste EU- Parlamentswahl im Jahr 2019.

Nach dem Bericht wurde auf einen Vorschlag aus Ungarn Bezug genommen und folgendes E-mail an Ungarn (Evamaria) wurde diskutiert und nach Umformulierung Klaus Sambor gebeten, das E-mail zu senden:

Liebe Evamaria!

Wir haben Deinen Vorschlag im Runden Tisch Grundeinkommen diskutiert und fragen Dich nun folgendes:

Im 5. UBIE Meeting wurde erwähnt, dass wir in der 9. Internationalen Woche des Grundeinkommens neben Aktivitäten im jeweiligen eigenen Land, auch „internationale“ Aktivitäten planen sollten. Dazu passt nun Dein Vorschlag einer DEUTSCH-sprachigen gemeinsamen Veranstaltung (mit all den von Dir genannten Gründen) sehr gut zusammen.

In einem Vorgespräch mit Ronald Blaschke (er war am 6. Juni 2016 in Wien bei einer Pressekonferenz zum Ausgang der Abstimmung in der Schweiz) haben wir Deinen Vorschlag konkretisiert:

Könnten wir in Budapest am Samstag den 24. Sept. 2016 eine interne Veranstaltung zwischen Ungarn, Slovenien, Österreich, Deutschland, Südtirol, Schweiz (eventuell auch Luxemburg und Niederlande, Tschechei, Slovakai...alle DEUTSCH-sprachig) von 13 – 17 Uhr vereinbaren (um die jeweilige Situation bezüglich BGE in den einzelnen Ländern zu besprechen und den einer zweiten BürgerInnen-Initiative Plan START UBI 2018 / 2019) und ab 19 Uhr eine öffentliche Veranstaltung mit z.B. dem Thema von Hamburg „UBI and Degrowth“.

Was sagst Du zu dem Vorschlag?

Im Namen des RTG, liebe Grüße

Klaus Sambor

PS: Ronald Blaschke meinte, dass ihr überlegen könntet, die neue Ausstellung von Attac Deutschland zum Grundeinkommen (englische Version, deutsche Version) auszuborgen und öffentlichkeitswirksam auszustellen. Hier <http://www.grundeinkommen-attac.de/die-ausstellung/>

3. „9. Internationale Woche des Grundeinkommens“

Der Aufruf zum Mitmachen wurde schon einmal von Heinz Swoboda an 68 Personen gesendet. Inzwischen sind bereits einige Rückmeldungen eingetroffen. Um am 15. Aug. 2016 den Programmfolder für alle Aktivitäten in der Woche des Grundeinkommen drucken lassen zu können, wird Heinz Swoboda noch einmal eine Erinnerungs-Aussendung durchführen.

4. Bring das BGE in die Kinos

Im letzten Jahr hatte sich Christof Lammer sehr erfolgreich für diese Art der Informationsverbreitung zum BGE eingesetzt, und es wurden in vielen Kinos Filme mit Bezug zum BGE gezeigt. Dieses Jahr kann er die Zeit für diese Arbeit nicht aufbringen und leider hat sich bisher noch niemand statt ihm gemeldet.

In der Diskussion wurde auf einen Film „Zero Crash“ von Andi Haller hingewiesen, der am 22. Sept. 2016 in Wien im Burgkino Premiere haben wird. möglicherweise kann der Film auch in anderen Kinos gespielt werden. Helmo Pape wies darauf hin, dass er hofft, dass ein weiterer „BGE-Film“ bis Sept. 2016 fertig werden und aufgeführt werden könnte. Beim nächsten Treffen des RTG soll über diese Frage nochmals diskutiert werden.

5. Kurzinformation in Visitenkartengröße zum BGE

Der Tagesordnungspunkt wurde auf das nächste RTG-Treffen verschoben. Z.B. hat Erich Gromek geschrieben, dass er in der Woche des Grundeinkommens seine „STOCKSALE KINDERSACHEN“ von 23. - 25. Sept. 2016 billig an teilweise „Arme“ verkaufen wird (ca. 3000 bis 5000 Kunden) und bei jedem Verkauf Informationen zum BGE dazugeben könnte. Dazu könnten extra angefertigte Informationsblätter aber auch z.B. die oben erwähnten BGE-Visitenkarten dienen.

6. Hollenstein

Nikolaus Schwartz hat mitgeteilt, dass die geplante Veranstaltung von 24. - 26. Juni 2016 in Hollenstein dieses Mal leider nicht stattfinden kann, da sich zwar viele dafür interessierten, aber dann doch zu wenig Anmeldungen (es sollten etwa 12 Personen fest zusagen) vorlagen. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

7. Unterschriftenaktion:

Heinz Swoboda berichtete, dass er das Unterschriften-System online gestellt hat und noch verbessern will. Es werden bereits laufend neue „Unterschriften“ verzeichnet. Seit dem letzten Mal sind 36 zusätzliche (und 13 noch nicht bestätigte) hinzugekommen. Wir stehen derzeit bei 5246 (bald + 13?) Unterstützungen.

„Ich unterstütze die Einführung eines ...BGE... Bundesregierung und Nationalrat fordere ich auf, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, dass ein solcher Rechtsanspruch Gültigkeit erlangt“ (siehe www.pro-grundeinkommen.at).

Wenn man (z.B. 2018 oder 2019) zu einem Beschluss durch UBIE zu einer neuerlichen Europäischen BürgerInnen-Initiative für ein BGE kommen sollte, kann man das gesondert kommunizieren und dann alle, die bisher für die Einführung in Österreich unterschrieben haben, fragen, ob sie nun auch für eine europäische Einführung des BGE unterschreiben möchten.

8. Kurzbericht: 120. Treffen der Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen (9. Juni 2016).

Klaus Sambor berichtete kurz über das Treffen. Wichtigste Punkte waren die Behandlung der Wertschöpfungsabgabe zur Aufnahme im Attac BGE-Finanzierungskonzept und die Behandlung eines Vorschlages zur BGE-Modellierung vom SERI Institut. Man einigte sich auf eine Gründung einer Ad-hoc Gruppe, die sich mit der „BGE-Modellierung“ beschäftigen wird und es war vereinbart worden, dass man das Konzept nochmals hier im RTG vorstellen wird und die Einladung auszusprechen, auch in der Ad-hoc Gruppe mitzuarbeiten.

Christine Buczko vom SERI Institut stellte das Konzept nochmals vor (siehe Att. 1). HERZLICHEN DANK! Nach Diskussion zeigten einige Interesse an der Ad-hoc Gruppe mitzuwirken. Damit könnten wir Finanzierungsfragen innerhalb des RTG zusammengefasst behandeln. Das erste Treffen dieser Gruppe findet am 1. Juli 2016 von 14 – 16 Uhr im Freiraum des Cafe Dreiklang, Wasagasse 8, 1090 Wien statt.

9. Initiative Zivilgesellschaft / Ad-hoc Gruppe „EVAL-BGE“

Klaus Sambor zeigte in Att. 2 eine kurze Zusammenstellung der letzten Aktivitäten.

10. Finanzieller Überblick (21. Juni 2016)

Klaus Sambor wies auf die finanzielle Situation hin: Netzwerk hat 558,67€, der RTG hat 287,33 €; (Genaueres siehe Att. 3).

Es wäre sehr schön, wenn die Einzahlung von weiteren Mitgliedsbeiträgen für das Jahr 2016 von den Netzwerkmitgliedern bald erfolgt bzw. auch weitere Spenden für den RTG eingezahlt würden:

Förderverein des Netzwerkes Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt
Kontonummer: 05710824845, BLZ: 14.000 (BAWAG)
IBAN AT311400005710824845
BIC BAWAATWW

11. Guy Standing

Genauere Angaben zu den Veranstaltungen in Wien (15. Sept. 2016) und Klagenfurt (17. Sept. 2016) liegen noch nicht vor, werden aber von Klaus Sambor so bald als möglich weitergeleitet werden.

12. Sonstiges

a) 16th BIEN Congress, Seoul 7. - 9. Juli 2016

Zur Internationalen Situation werden von „Basic Income Earth Network“ BIEN monatlich NewsFlash versendet. Der Antrag von Deutschlands und Österreichs, bei BIEN auch unser 4. Kriterium (Existenz- und teilhabesichernd) für die Statuten des BIEN einzubringen, wurde im letzten Meeting von UBIE auch unterstützt.

b) Initiative Neue Geldordnung

Die Konferenz in Seitenstetten (27. - 29. Mai 2016) war außerordentlich interessant. Die Protokollierung der Ergebnisse wird über einen LINK in der Website der Initiative Zivilgesellschaft bald abrufbar sein. Wichtigstes Ergebnis war die Gründung der VollgeldMonitative.at. Darüber wird am 23. Juni 2016 im republikanischen Club (1010 Wien, Rockgasse 1) ab 18:30 auch gesprochen werden (mit Christian Felber, Erhard Glötzl und Raimund Dietz).

c) Demokratie Camp (29. Sept. - 2. Okt. 2016)

d) Aktivitäten der „Aktiven Arbeitslosen“

Klaus Sambor verteilte Unterlagen, die er von Martin Mair bekommen hatte, samt einigen Unterschriftensammlungen, die er mit einigen Unterschriften versehen an ihn weiterleiten wird.

e) Nachhaltigkeitsfest auf dem Kulturschloss Kuenberg 17.- 9.06.16.

Ulli und Klaus Sambor haben am 18. Juni 2016 an dem Fest teilgenommen und haben auch über BGE vorgetragen / diskutiert.

f) Grundeinkommen Crowdfunding in Österreich

Christof Lammer erwähnte, dass Lydia Etzlsdorfer (Dornbirn) eine ähnliche Aktion, wie in Deutschland, nun auch in Österreich beginnen wird. Wer hier mitmachen möchte, sich bitte mit ihr in Verbindung zu setzen. <https://www.mein-grundeinkommen.de>
<http://www.ideenkanal.com/de/experiment-bedingungsloses-grundeinkommen-in-vorarlberg>

7. Abschluss

Ende des Treffens 21 Uhr (+ 10 Minuten).